

Struktur des alten Regionalzonenkonzeptes

Aus Kompatibilitätsgründen wurde das auch im Internet bewährte DNS-Prinzip, seine Datenstruktur und die Zonentransfers aktueller DNS-Server-Versionen genutzt.¹⁾

Server und Clients finden sich auf nahezu jedem Betriebssystem. Die Serverseite wurde wie auch heute noch überwiegend von Linux-Versionen und anderen *nixartigen Betriebssystemen beherrscht. Der Betrieb hatte sich auch im AMPRNet™ bei mitunter schlechten und/oder langsamen Verbindungen als außerordentlich robust und sicher erwiesen. Dies ist besonders für die Zonentransfers wichtig. Es können alle benötigten Informationen in der Datenstruktur eines BIND-DNS-Verbundes untergebracht werden.

Das Konzept setzte auf dem 2003 im deutschen Packet-Radio-Netz vorgefundenen Status Quo auf und implementierte Bewährtes. Gleichzeitig wurden neuartige, automatisierte Verfahren eingesetzt, die die Fehleranfälligkeit minimieren sollten und den Arbeitsaufwand für Sysops und Regionalkoordinatoren vor Ort deutlich reduzieren halfen.

- **Historische Entwicklung des Regionalzonenkonzeptes**

Außerdem ermöglichte dieses Konzept in seinem Endausbau einen automatischen Ablauf mit zuverlässigem, überregionalen Austausch wirklich aller Zonen in ganz DL bei gleichzeitig voller Synchronisation auf die Master-DNS von „ampr.org“.

Hierarchischer Aufbau in de.ampr.org

Die alten Regionalzonen

Die flache Domainstruktur ampr.org wurde innerhalb Deutschlands in Regionalzonen aufgegliedert. Um sich von künftigen Regionalisierungen im Ausland unterscheiden zu können, mussten die Regionalzonen national eindeutig gekennzeichnet werden.

Die Syntax für die Bezeichnung einer Regionalzone leitete sich wie folgt ab:

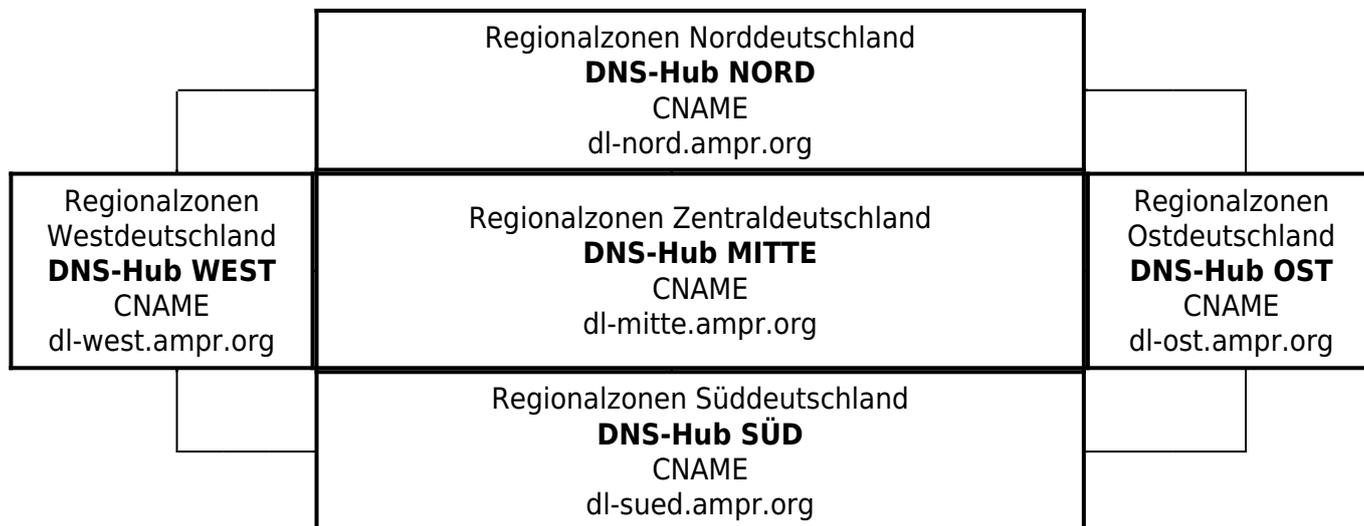
```
<Zonenname>.<Landeskenner>.ampr.org
```

Daraus entstanden Konstrukte wie

```
rr.de.ampr.org    für die Region Rhein-Ruhr  
dd.de.ampr.org    für die Region um Dresden  
kiel.de.ampr.org  für die Region um Kiel
```

und viele andere.

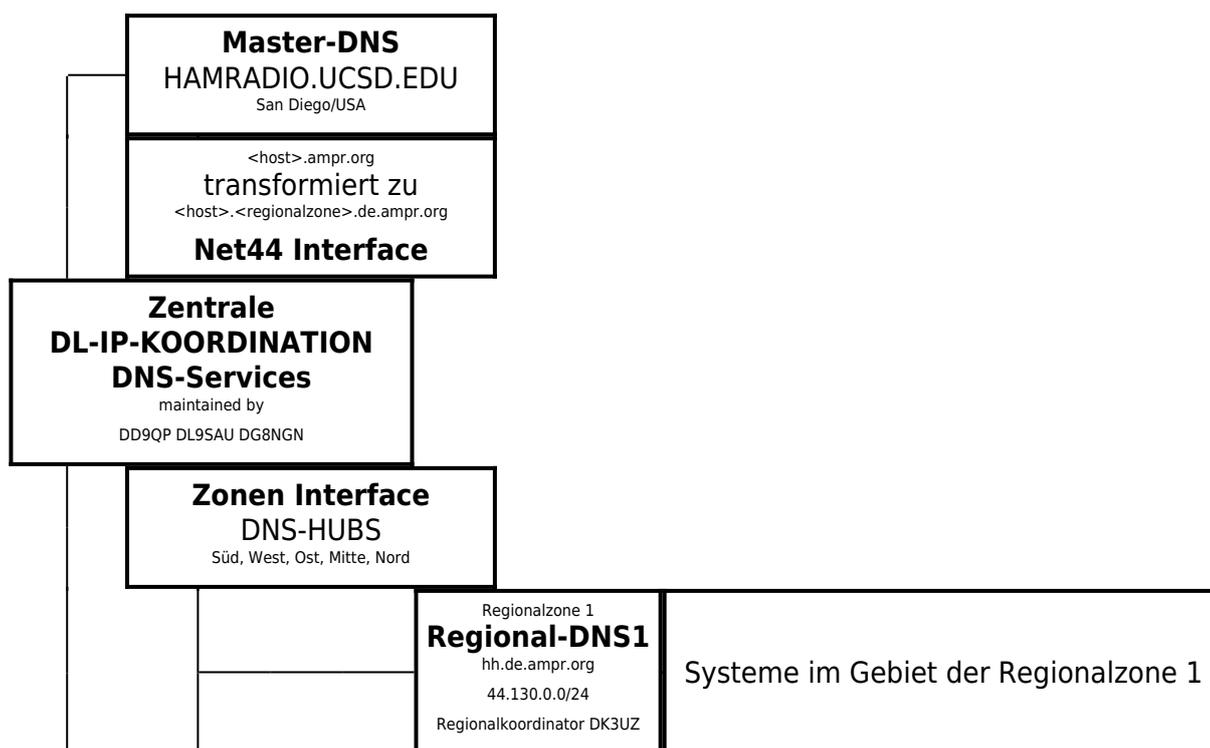
Die Zonendaten wurden lokal auf Regional-DNS vorgehalten und auf 5 DNS-Hubs in 5 Groß-Regionen verteilt.

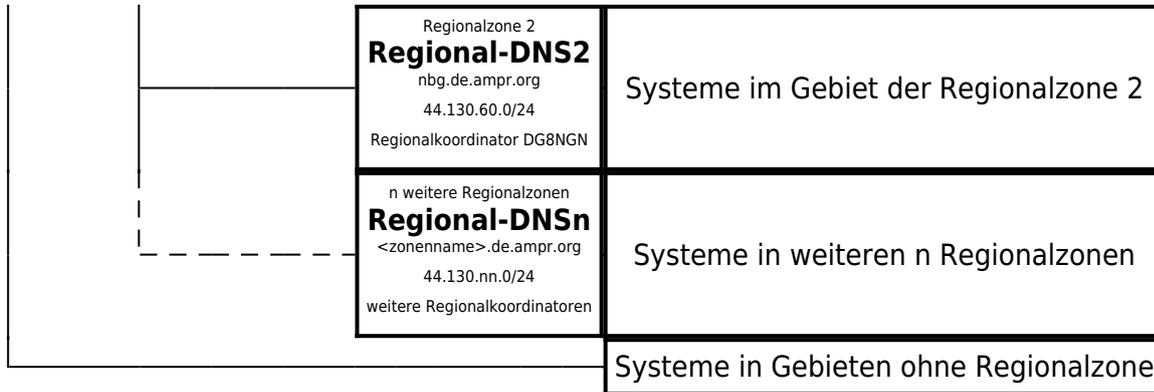


Der Transfer nach ampr.org

Den lokalen Subdomains wurden von der IP-Koordination DL Netzwerkblöcke zugewiesen und auf einen zuständigen Regional-DNS delegiert. Dort konnten die Regional-Koordinatoren aus dem ihnen zugeteilten IP-Adresskontingent (meist ein bis zwei 44.130.xx/24 Netze) die IP-Adressvergabe für eine geografisch begrenzte Region innerhalb Deutschlands selbst durchführen. Gebiete bzw. Zonen in Deutschland, für die es keine Regionalkoordinatoren gab, wurden von der IP-Koordination DL direkt betreut.

Pflege, Zonentransfer und Transformation auf die weltweite, flache ampr.org-Domain erfolgten nach einem festgelegten Schema:





1)

Vorausgesetzt wird eine BIND-Version $\geq 9.x$.

BIND ist OpenSource und wird beim Internet Software Consortium **ISC** entwickelt.

From:

<http://ipkoord.de.ampr.org/> - **IP-Koordination DL**

Permanent link:

<http://ipkoord.de.ampr.org/archive/history/de-ampr-org>

Last update: **04.12.2020 12:14 Uhr**

